

Kriterien für die Bewertung mündlicher Prüfungen

Die folgende Zusammenstellung betrifft Kriterien, die zur Bewertung von mündlichen Prüfungsleistungen herangezogen werden.

Herangehen an das Thema

- Literatúrauswahl (Umfang und Qualität; dies betrifft auch die wissenschaftliche Seriosität und Nachprüfbarkeit von Informationen, die z.B. bei Internetquellen häufig nicht gegeben sind!) *Ist nicht gültig für Lehramtstudierende, diese haben eine Leseliste.*
- selbstständige Auseinandersetzung mit dem Thema

Kontextualisierung im Sinne...

- einer fachlich-theoretischen Einordnung in den wissenschaftlichen Diskurs
- einer historischen Einordnung von Ansätzen, Theorien, etc.
- einer Bezugnahme auf gesellschaftliche Zusammenhänge (soziale Verhältnisse und Problemlagen)
- einer Herstellung von Bezügen zu anderen im Studium behandelten theoretischen Ansätzen

Umgang mit dem präsentierten Wissen

- explizite Bezugnahme auf theoretische Konzepte aus der Fachliteratur unter Angabe der Autoren
- Perspektivität erkennen (Wer „spricht“ von welcher Position aus zu wem worüber? Auf wen beziehe ich mich? Warum?) und Abwägen verschiedener Perspektiven
- Kritikfähigkeit, Einbeziehen kritischer Perspektiven v.a. aus der Fachliteratur
- Beziehungen zwischen abstrakten Theorien und konkreten Beispielen erkennen (Durchdenken von Theorien anhand von Beispielen, aber auch Abstrahieren vom Beispiel im Sinne der verwendeten Theorien)
- Entwicklung, Reflexion und Begründung einer eigenen Position zum Thema
- analytische Herangehensweise statt bloßer Beschreibung
- Verzicht auf Alltagstheorien und -sprache
- Strukturieren der Aussagen
- Grenzen des Wissens und Verstehens erkennen und markieren
- hohe Verarbeitungstiefe und Durchdringung des Themas erzielen

Präsentation

- überzeugendes Thesenpapier
- begriffliche Präzision, Arbeit mit Begriffen
- flüssiger Sprachgebrauch

Bewertungsrichtlinien

Anforderungsniveau	Erwartete Leistungen	Notenbereich
Wissen Verstehen	Fakten reproduzieren, Aussagen wiedergeben Fakten/Aussagen mit eigenen Worten wiedergeben, erläutern, interpretieren, anhand von Beispielen verdeutlichen	5 – 4 – 3
Anwenden Analyse Synthese	Allgemeines Wissen (Sätze, Regeln,...) auf Sonderfälle übertragen, Sachverhalte in ihre Struktur (Elemente, Bestandteile) zerlegen, Elemente zu einem komplexen Sachverhalt Zusammenfügen	3 – 2
Bewerten Beurteilen	Sachverhalte aufgrund von Kriterien beurteilen, begründete Stellungnahmen, Bewertungen entwickeln	2 – 1

1,0...1,3 = sehr gut (*eine hervorragende Leistung*)

Sehr gut sind mündliche Prüfungen, die möglichst viele Anforderungen optimal erfüllen. Einzelne Schwächen können durch andere Stärken ausgeglichen werden. Unerlässlich sind jedoch die genaue Beachtung der Fragestellung und die wissenschaftliche Darstellung aller Teile des Themas. Eine sehr gute Prüfung unterscheidet sich von einer guten Prüfung dadurch, dass sie besonders detaillierte Kenntnisse relevanter Theorien etc. aufweist und die Kenntnisse sinnvoll und kreativ verarbeitet und gründlich reflektiert werden.

1,7...2,3 = gut (*eine erheblich über dem Durchschnitt liegende Leistung*)

Gut sind Prüfungen, die eine genaue Bearbeitung aller Teile des Themas, solides Wissen und kritisches Verständnis von relevanten Inhalten erkennen lassen. Prüfungen, die z.B. keine Nutzung der Pflichtliteratur erkennen lassen, wenn die Themenstellung dies erfordert, können nicht mit gut bewertet werden.

2,7... 3,3 = befriedigend (*eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht*)

Befriedigend sind Prüfungen, die erkennen lassen, dass der Prüfling die Problemstellung erfasst hat und mit dem erworbenen Wissen die Bearbeitung der Frage angeht. Typisch für eine befriedigende Prüfung ist die befriedigende Kenntnis des Themas, eine noch erkennbare wissenschaftliche Argumentation, unzureichender Transfer und eine eingeschränkte kritische Reflexion.

3,7... 4,0 = ausreichend (*eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Anforderungen noch entspricht*)

Ausreichend sind Prüfungen, die z.B. das Thema nur einführend oder unvollständig behandeln. Grundkenntnisse des Themas sind zwar vorhanden, die Darstellung ist jedoch lückenhaft und/oder weist viele Fehler auf. Eine wissenschaftliche Argumentation fehlt weitgehend. Erkennbar sind jedoch ein Verständnis der Thematik, der Gebrauch von Fachausdrücken sowie die Fähigkeit, das theoretische Wissen ansatzweise auf Anwendungsbeispiele zu übertragen.

5,0 = nicht ausreichend, und damit nicht bestanden (*eine Leistung mit erheblichen Mängeln, die den Anforderungen nicht entspricht*)

Nicht ausreichend sind Prüfungen, die kaum eines der anfangs aufgeführten Kriterien erfüllen. Typisch für solche Prüfungen sind z.B. das Verfehlen oder die Nichtbeachtung der Themenstellung; eine weitgehend unvollständige oder falsche Darstellung wesentlicher Aspekte der Theorien und der Forschungsergebnisse; falscher bzw. fehlender Gebrauch von Fachausdrücken, etc.